Stossseufzer

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 16

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-491275

Nutzungsbedingungen

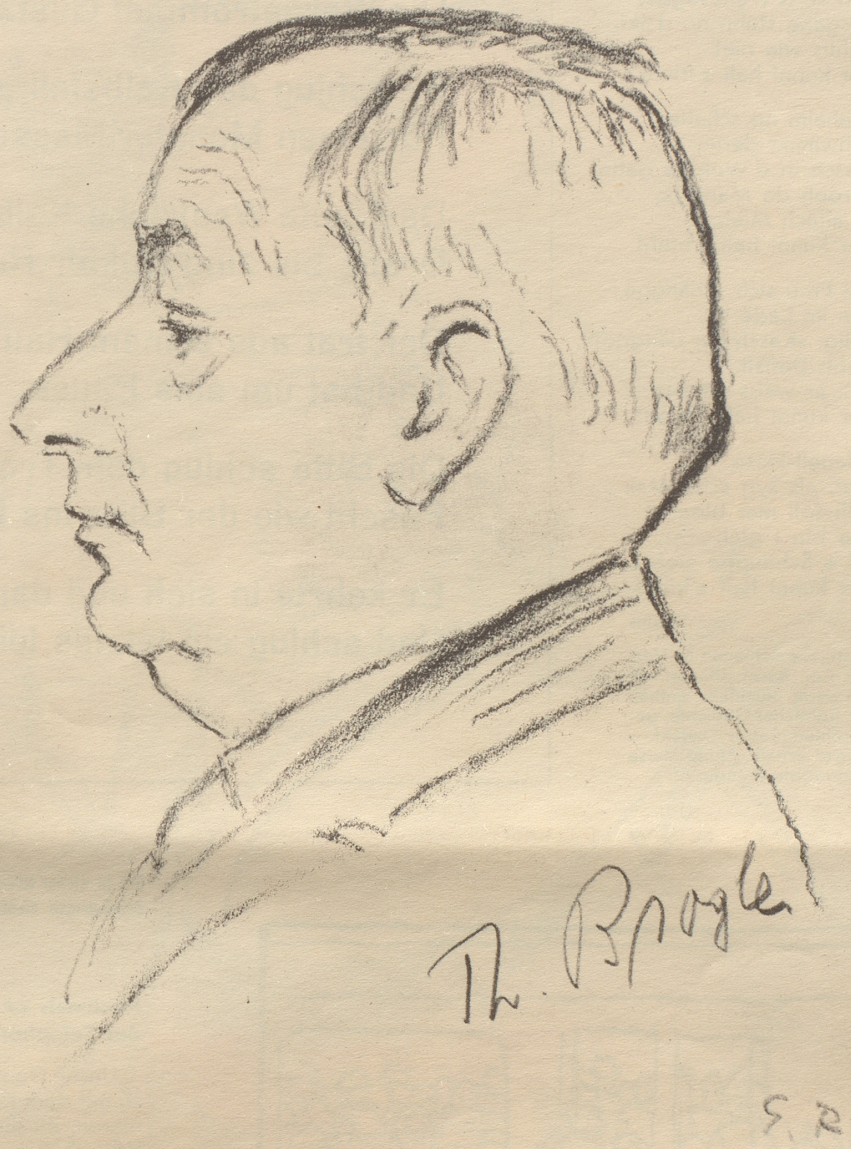
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Professor Dr. Th. Brogle, Basel

Direktor der Mustermesse

Zeichnung von G. Rabinovitch

Lieber Nebi!

An einem kalten Wintertag steht auf einer bündnerischen Landstraße vor einem Wirtschäftchen einer der bekannten Korberwagen mit einem schäbigen Schimmelchen davor. Auf einer umgestülpten Zaine sitzt ein etwa zweijähriges Mädchen, schlecht gekleidet, ohne Mäntelchen, mit blauer Nase und blauen Ohren. Ich empöre mich über solche Barbarei und betrete die Wirtschaft, um die Verantwortlichen auf die Beine zu bringen. Richtig sitzen da als einzige Gäste der Jöri und die Crescenza gemütlich hinter einer Wurst und einem Schnaps. Ich coramiere sie: «Was ist das für ein Tun, bei solcher Temperatur das Kindlein da draußen in seinem dünnen Röcklein frieren zu lassen!» Mit entwaffnender Unbekümmertheit rechtfertigt sich die zärtliche Mutter: «Ä bhüetisch, das mached nüd! Was verschteit so e Gschöpfli scho vo Temperamentur!» pb

Stoßseufzer

Manche Leute sollten mit einer Gebrauchsanweisung auf die Welt kommen! -om-